

Was ist eigentlich dieses „Griechisch“?

**Ein kleiner Blick in den
Griechischunterricht am Ignaz**



GRIECHISCH AM IGNAZ IST ...

eine Reise

In den nächsten Jahren unternehmen die Kinder aus den jetzigen 7. Klassen ihre wohl spannendste und wichtigste Reise: Sie werden erwachsen.

Das Fach Griechisch kann auf dieser Reise ein hilfreicher Begleiter sein. Vieles, was sie selbst beschäftigt, können die Jugendlichen im Griechischunterricht lesen und diskutieren. Die alten Griechen sind nicht ohne Grund mit Jugendlichen verglichen worden: Irgendwann haben sie nicht mehr an Märchen geglaubt, haben vernünftigeren Antworten auf ihre Fragen gesucht, Philosophie und Wissenschaft erfunden, überkommene Traditionen und Autoritäten in Frage gestellt und versucht, neue Weltbilder und Werte zu finden.

Diese Entwicklung lernen die Jugendlichen bei ihrer „Reise“ durchs antike Griechenland kennen. Die Auseinandersetzung damit hilft vielen bei ihrer eigenen Entwicklung, an deren Ende das steht, was man eine „g’standene“ Persönlichkeit nennt. Dabei zu helfen, das ist das Ziel des Griechischunterrichts.

Diesem Ziel dienen auch unsere kleineren Reisen. Normalerweise fahren wir alle zwei Jahre mit dem Schiff nach Griechenland. Es gilt schließlich die Regel: Kein Griechischschüler verlässt das Ignaz, ohne Griechenland gesehen zu haben! Hier Bilder von unseren Griechenlandfahrten:



GRIECHISCH AM IGNAZ IST ...

(k)eine fremde Welt

Griechisch scheint allein schon wegen seiner Schrift fremd zu sein. Unsere Achtklässler beherrschen diese Schrift bereits gut nach einer Woche! Und auch, wenn sie dann ihre ersten Vokabeln lernen, erkennen sie in dieser scheinbar fremden Welt sehr schnell ihre eigene:

ΒΙΟΣ (*bios*): Leben

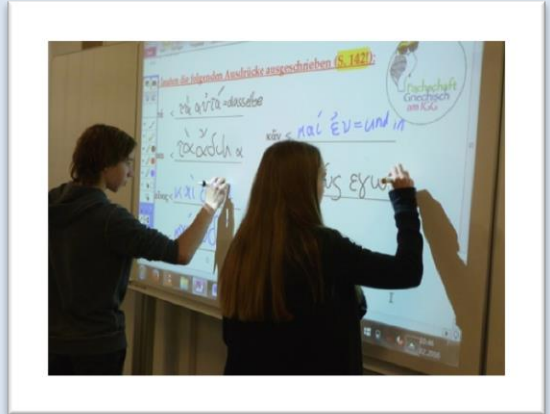
ΓΡΑΦΩ (*grapho*): ich zeichne

ΑΣΤΡΟΝ (*astron*): Stern

ΑΚΟΥΩ (*akuo*): ich höre

ΓΕΩΡΓΟΣ (*georgos*): Bauer

ΒΑΛΛΩ (*ballo*): ich werfe



Bis zur 10. Klasse lernen die Schüler etwa 5 Vokabeln pro Unterrichtsstunde. Das ist nicht immer leicht, aber unsere Schüler sind auch immer wieder erstaunt darüber, was man in Griechisch beim Vokabellernen so alles über die eigene Welt erfährt.

Auch typisch griechische Themen wie „Odyssee“, „Europa und der Stier“, „Ödipus-Komplex“ oder „das trojanische Pferd“ haben etwas mit ihrer eigenen Welt zu tun. Und wenn in den Texten, die man in Griechisch liest, über Liebe und Freundschaft, über Autoritäten und Widerstand, über Scham und Mut oder über Glück und Unglücklichsein diskutiert wird, dann können die Jugendlichen damit meist sehr viel anfangen.



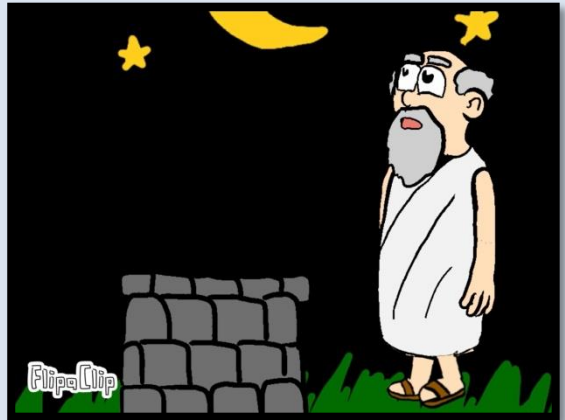
GRIECHISCH AM IGNAZ IST ...

Wissenschaft und Philosophie

Griechisch ist immer irgendwie „wissenschaftlich“. Und das nicht nur, weil einem beim Vokabellernen klar wird, was eigentlich „Psychologie“ bedeutet oder was ein „Ethnologe“ macht. Die griechische Sprache und die Texte, die gelesen werden, sind auch geeignet, analytisches Denken und exaktes Arbeiten, eben „Wissenschaftlichkeit“ zu üben. Ab der 12. Klasse belegen viele unserer Schüler auch ein W-Seminar Griechisch, wo sie lernen, wie man an einer Uni arbeitet.

Die alten Griechen haben aber nicht nur die Wissenschaft erfunden, sondern auch die Philosophie. Es ist noch nicht lange her, da wurden Philosophen (wie Thales) von manchen Leuten als weltfremde Spinner verspottet. Heute sind sie gefragte Gesprächspartner in Talkshows, und ihre Bücher landen in den Bestsellerlisten.

„Ist es gerecht, wenn jeder dasselbe bekommt?“, „Wie und warum ist das Universum entstanden?“, „Wann ist man gebildet?“, „Darf man töten, um anderes Leben zu retten?“, „Worin besteht Glück?“ — Über solche große Fragen haben die griechischen Philosophen diskutiert und darüber diskutieren auch Jugendliche gerne miteinander und mit ihrem Griechischlehrer. Schon ab der 8. Klasse gibt es im Fach Griechisch dazu Gelegenheit!



Laut einer Legende fiel Thales bei der Betrachtung der Sterne in einen Brunnen (Emil Hegemann).



Auf der Suche nach dem Glück: Schüler/innen eines Griechischseminars bei der Recherche.

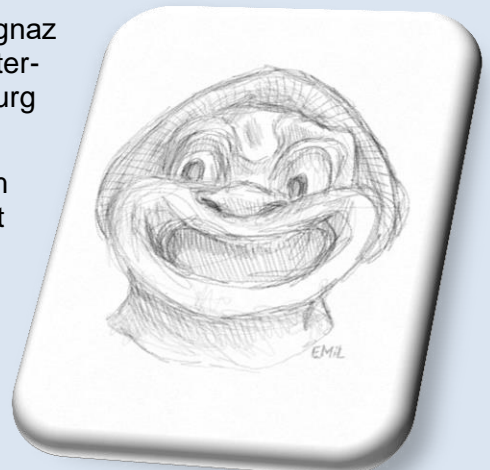
GRIECHISCH AM IGNAZ IST ...

Kunst und Kultur

Im Fach Griechisch, so heißt es ganz offiziell im Lehrplan, sollen die Jugendlichen auch ihr „ästhetisches Empfinden für Schönheit“ entwickeln. Dies geschieht in der Begegnung mit Meisterwerken der Literatur, wie der *Odysee* von Homer oder den Versen der Dichterin Sappho, aber auch mit Meisterwerken der bildenden Kunst. Etwa in der Münchner Glyptothek, wo unserer Neuntklässler vor einiger Zeit beim Fotoshooting waren, um neue Plakate für dieses Museum zu entwerfen.

Zur Kultur gehört das Theater. Die Griechen haben das Theater nicht nur erfunden, sondern auch gleich Meisterwerke für die Bühne verfasst, die heute weltweit gespielt werden. Die „Griechen“ vom Ignaz sind daher fleißige Besucher von Theater- und Opernhäusern in München, Salzburg und sogar Berlin.

Im Rahmen eines P-Seminars, in dem die Oberstufenschüler die Berufswelt außerhalb der Schule kennenlernen, haben unsere Griechischschüler auch hinter den Kulissen gearbeitet und bei einer Inszenierung in einem Münchner Theater die Dramaturgie übernommen. Und manchmal inszenieren sie gleich selbst ein antikes Theaterstück in der Ignaz-Aula!



GRIECHISCH AM IGNAZ IST ...

Politik und Rhetorik

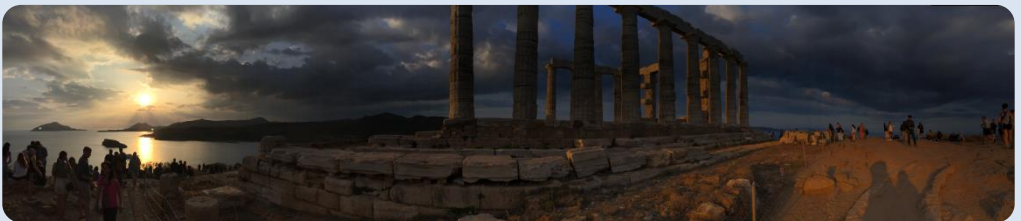
Im Griechischunterricht wird auch über Politik gesprochen, z.B. in der 8. Klasse, wenn die Schüler lernen, was denn **ΔΗΜΟΚΡΑΤΙΑ** (*demokratia*) eigentlich heißt. Oder in der Oberstufe, wo Texte zu politischen Grundsatzfragen gelesen und diskutiert werden. Die alten Griechen waren ja schließlich die Ersten, die Erfahrungen mit einer Demokratie gemacht haben.



Als besonders wichtig für ein erfolgreiches Leben in einer Demokratie galt bei den Griechen die Kunst, mit Worten zu überzeugen, auf Griechisch: Rhetorik. Das Thema wird in Griechisch ausführlich behandelt. Ausgehend von großen Reden und Texten über Rhetorik werden theoretische Grundlagen erarbeitet und auch in der Praxis geübt.



Manch einer entdeckt dabei sein Interesse für Rhetorik und belegt in der Oberstufe unser Profilfach Rhetorik.



GRIECHISCH AM IGNAZ IST ...

Freundschaft

Freunde heißen auf Griechisch **ΦΙΛΟΙ** (*philoí*). Jedes Jahr, kurz vor Weihnachten, treffen sich am sog. **ΦΙΛΟΙ**-Abend zahlreiche „Freunde“ in unserer Aula: Studentinnen sind darunter, Journalisten, Ärztinnen, Architekten, Selbständige, Ingenieure, Juristen, Lehrerinnen, Manager oder Künstler. Sie alle verbindet eines: Alle haben an unserer Schule einmal Griechisch gelernt.

Und jedes Jahr kommen sie wieder, um einen Vortrag von Herrn Friedel zu hören. „Platonische Liebe“ ist dann z.B. das Thema oder „Griechische Gastfreundschaft“ oder die „Attische Demokratie“. Danach wird bei einem Glas Wein geratscht, gelacht und in Erinnerung an den Griechischunterricht am Ignaz geschwelgt.

Uns Griechischlehrer freut es, dass wir bei diesen Gesprächen immer wieder hören, wie viel das Fach Griechisch unseren ehemaligen Schülern „gebracht hat“.



GRIECHISCH AM IGNAZ IST ...

eine Gelegenheit

ΚΑΙΡΟΣ (*kairos*) ist im Griechischen der rechte Augenblick, die günstige Gelegenheit. Die Griechen haben den Kairos manchmal als schnell vorbeieilenden jungen Mann mit einem langen Haarschopf dargestellt: Man muss ihn beim „Schopfe packen“, sonst ist er weg ...

Jedes Jahr gibt es etliche Ignaz-Schüler, die sich die einmalige Gelegenheit, Griechisch zu lernen, nicht entgehen lassen. Manche haben in der 5. Klasse in der „Langen Nacht der Mythen“ ihre Begeisterung für die griechischen Mythen entdeckt oder interessieren sich für Philosophie. Manche finden es gut, dass im Griechischunterricht Deutsch gesprochen wird, manche haben von älteren Schülern oder Geschwistern gehört, was man in Griechisch macht.



Und manche haben bei ihrer Probe-Griechischstunde in der 7. Klasse gemerkt, dass sie genau dieses Fach für ihre „Reise“ ins Erwachsensein sehr gut brauchen können.

Unsere Griechen sind von ihrem Fach meist sehr überzeugt. Am jährlichen „Sprachenjahrmarkt“ stecken sie mit ihrer Begeisterung sogar Grundschüler an ...



Bei Fragen zu Griechisch am Ignaz stehen Ihnen meine Kollegen und ich gerne zur Verfügung. Kommen Sie einfach in unsere Sprechstunden oder schreiben Sie an: igg1@schulen.rosenheim.de

Stefan Rützy (Fachschaftsleiter für Griechisch am Ignaz)